

Nur Schrott im TV....
Zum Glück gibt es jetzt den neuen

OFD



IMPRESSUM

OBER FRECH DACHS

Offizielles Organ der
Jungwacht Malters

Auflage 180 Stück
Nr. 7 Dezember 2011

Titelbild

Fehrsehfreack

Druck

A. Auchli
Werthenstein

*Anregungen und Wünsche nimmt
die Redaktion gerne entgegen
Wenden Sie sich an:*

*Nathan Keusch
Widenmattstr. 4
6102 Malters
nat.keusch@hotmail.com*

OFD-Redaktion

Sämi Amrein
Maurus Amrein
Manuel Ritz
Raphael Huser
Nathan Keusch

Tapfer & Treu seit 1933 - Und solange es noch Männer gibt.



Inhaltsverzeichnis

Liebe Eltern	S.2
Herbstscharanlass	S.3
Witze	S.4,9,13
Neue Leiter	S.5
Gruppenstundebericht Mammut	S.6/7
Rätsel	S.8,15

Kinotag in der Mitte

Weihnachtsgeschichte	S.10/11
Vorsätze für's neue Jahr	S.12
Gruppenstundebericht Tigerhai	S.14
Man(n) munkelt	S.15
Adventsfeier	S.17
Die Clairongarde	S.18
Winterscharanlass	S.19
Wichtiges	S.20

Liebe Eltern

Die Festtage sind vorüber, der Weihnachtsstress überstanden und die Geschenke verteilt. Nun, da die Tage eiskalt und dunkel sind, würde man am liebsten die ganze Zeit in der warmen, kuschligen Stube verbringen, im Pyjama rumschlabbern und sich von den Strapazen des alten Jahres erholen.

Mit dem ersten Januar beginnt jedoch nicht nur ein neues Jahr, sondern wir schauen auch auf ein actionreiches Jungwachtjahr zurück. Die Highlights der letzten Zeit waren natürlich das Jungwachtradio, mit dem wir ein weiteres Mal DRS, Pilatus und Co. in den Schatten gestellt haben und der Pizzatag, an dem wir eure hungrigen Bäuche mit leckeren Pizzen füllten. Ohne Euch hätte das jedoch, ganz klar, nicht geklappt und wir möchten uns an dieser Stelle herzlich für eure Unterstützung bedanken!

Doch genug zurück geschaut. Mit dem 2012 kommt hoffentlich nicht der Weltuntergang, sondern wieder ein abenteuerliches und spannendes Jungwachtjahr. Wir starten gleich voll durch und beginnen das Jahr mit dem alljährlichen Kinotag, an dem eure Kids ein Hauch von Hollywood erleben können.

Wir hoffen, dass wir ein weiteres Jahr auf eure Unterstützung zählen können und wünschen euch ein frohes neues Jahr.

Levi Kopp

Herbstscharanlass

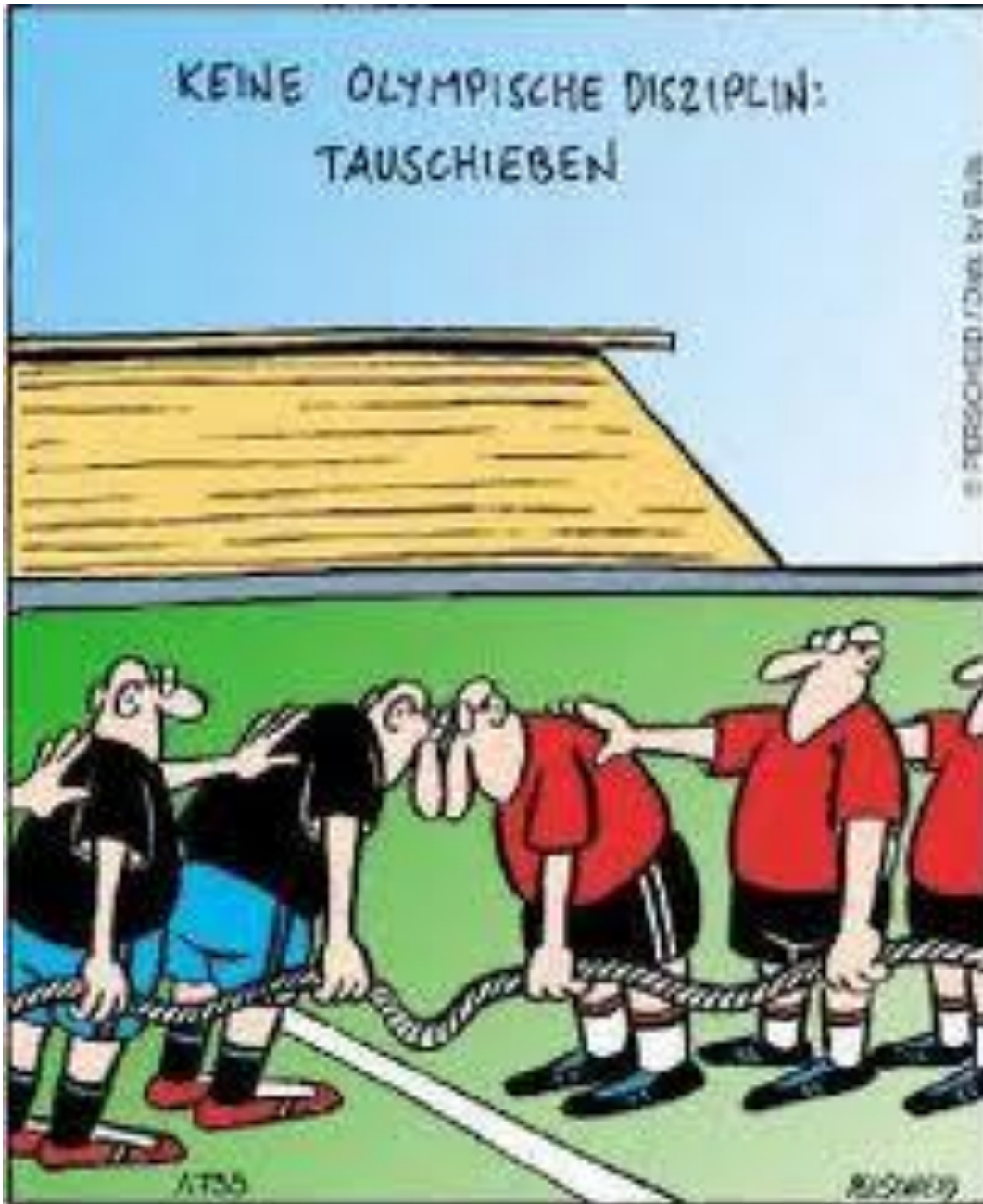
Wieder einmal versammelten wir Jungwächtler uns zu einem Scharanlass. gemeint ist der Herbstscharanlass. Alle hatten ein Picknick dabei. Wir fingen mit dem Einstiegsspiel Ameisitönder an. Die Jungwächtler haben alles gegeben, um möglichst lange im Spiel zu bleiben. Nach 2 Runden und einer Verschnaufpause wurden Gruppen gemacht. Die Altersgruppen wurden gemischt, dass sich die Jungwächtler in verschiedenen Altersgruppen auch mal kennenlernen. Jede Gruppe bekam eine Karte von Malters mit 5 Kreisen drauf, dazu ein weiteres



Blatt mit 5 Bildern. Auf den Bildern sieht man Nahaufnahmen. Die Jungs mussten die Bilder an den 5 Orten genau gleich nachmachen und in der Nähe der Standpunkte war ein Leiter und sie mussten eine Aufgabe lösen. Nach ca. 2 Stunden hatten alle Gruppen alle Bilder gemacht und alle Aufgaben gelöst. Wir trafen uns alle an der kleinen Emme. Dort wartete ein warmes Feuer auf die Jungs. Als wir gemütlich gegessen hatten, gab es noch eine Tannzapfen Schlacht. Nach einer Weile machten wir uns auf den Weg zum Marktplatz, wo auch der Treffpunkt war.

Fabian Bacher

Witze



Klein Erna ist mit ihrer Mutter und ihrem kleinen Bruder Bubi am Strand. Als sie ins Wasser gehen will sagt die Mutter: "Nimm Bubi mit und halt ihn immer schön an der Hand!" Die Mutter kommt nach einiger Zeit auch ins Wasser, das Erna bis zum Hals steht. Die Mutter fragt Erna: "Wo ist den klein Bubi?" Da antwortet sie: "An der Hand!"

Neue Leiter

Sali zäme

Mi Name esch Simon ech be ez de 16ni Mini Hobbys send im Wenter Ski fahre, met Kollege öbbis z mache ond natürlech id Jongwacht z go.

Ech be sebe Jahr be de Groppe Schakal gseh.

Wöu ech die guete Erfahrigge wonesch i dene sebe Jahr gsammelt ha wet a die Jonge Jongwächtler witer gä machech ez es Jahr Joker ond überneme evtl. nocher no e Groppe



Tschau zäme

Simon Bircher

Gruppenstunde Mammut I

01.32 Uhr, -18.6 °C, irgendwo in Sibirien

Eine alte Raketenabschussrampe ragt in den sternklaren Nachthimmel der Tundra. Schwach sind die Polarlichter zu erkennen. Da huscht ein Schatten auf die Abschussrampe zu, auf der vermutlich immer noch nukleare Interkontinentalraketen aus dem Kalten Krieg bereit sind, ihre tödliche Wirkung zu entfalten. Der Schatten öffnet eine verschlossene Tür mithilfe eines Dietrichs und einem Brecheisen. Doch dann zerreißt der Knall eines Schusses die Stille der Tundranacht...

Ortswechsel

12.24 Uhr, -2°C, Kreml, Moskau

Drei Personen sitzen um einen Tisch, auf welchem eine Landkarte ausgelegt ist. Auf dieser Landkarte sind verschiedene Orte mit kleinen Fahnen markiert. Die zwei älteren Personen lieferten sich ein Wortgefecht, in welchem das Wort „идиот!!!“ oft vorkam. Nach einigen Minuten meldete sich der dritte Anwesende zu Worte. „Ich bitte euch, meine verehrten Genossen, so kann es doch nicht weitergehen! Wir sind kurz vor einer Atomaren Terrorbedrohung, und Ihr schiebt euch gegenseitig die Schuld in die Schuhe! Wir brauchen konstruktive Lösungsvorschläge!!!“. „Njete,“, meldete sich der eine der Streithähne zu Worte, „was sollen wir unternehmen?“. „Nun, meine Informanten des BGK haben entdeckt, wo die Terroristische Bewegung, die sich im Übrigen IDAFP nennt, das Radioaktive Uran in etwa versteckt hat. Jedoch will mir dieser Liberale Querdenker ja nicht glauben...“. „Selbst wenn es so wäre, wie sollten wir denn wieder an das Uran

Gruppenstunde Mammut II

gelangen? Es befindet sich ausserhalb unserer Reichweite!“, gab der andere Streithahn zu bedenken. „Also das ist das kleinste Problem,“ mischte sich der jüngste wieder ein, „analog zum ‚Heissen Draht‘, der ja bekanntlich den Kreml mit Washington verbindet, gibt es auch einen ‚Lauwarmen Draht‘, er führt genau zu der Organisation die wir brauchen...“

Ortswechsel

13.24 Uhr, 5°C, JWM-Kontrollzentrum, Malters

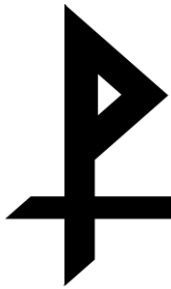
Der diensthabende Leiter nahm den Anruf aus Moskau entgegen. Er wirkte nicht sonderlich überrascht. Schnell zückte er sein Natel, und tippte eine Nummer ein. „Sali, du hesch doch hött Groppi. Jo, mer mönd wederemol d Welt rette, de Putin hed Uran verlore. Nei nüüd bsonders, Routineinsatz. Jep, chonsch schnell verbi!“

13.30 Uhr, 5°C, Pfarreiheim, Malters

Die Jungs der Gruppe Mammuts hatten schnell verstanden worum es ging. Natürlich, man sollte wiederum die Welt retten. Also packte man schnell die Karten und begab sich auf die Suche nach dem Uran, welches die Terroristische IDAFP versteckt hatte.

Schon nach sehr kurzer Zeit konnten erste Erfolge geliefert werden. Schnell wurde das Uran gefunden und sicher zur Basis zurückgebracht. Als alles Uran wieder auf dem Weg nach Russland war, wurde zur Belohnung der Jungs noch einige Russische Spezialitäten eingeflogen. Alles in allem ein gelungener Routineinsatz für die JWM.

Maurus Amrein



Rätsel

GRUNDREGELN DES JUNGWACHT

- Nur die Buchstaben JUNGWACHT dürfen verwendet werden
- In jeder Reihe darf jeder Buchstabe nur einmal vorkommen
- In jeder Spalte darf jeder Buchstabe nur einmal vorkommen
- In jedem 3x3-Feld darf jeder Buchstabe nur einmal vorkommen

			u		g		a	n
				a			J	
						h		g
w	c							t
					h			
u		a		c	J		h	
c			n					a
		J					u	
n		w						

Witze



Ein Ober fragt den Gast nach dem Essen: "Wie hat Ihnen das Essen geschmeckt?"
Darauf antwortet der Gast: "Ich habe schon einmal besser gegessen!"
Der Ober dann mit einem leichten Lächeln im Gesicht: "Aber nicht bei uns!"

Weihnachtsgeschichte I

Nicht mehr lange und Weihnachten steht vor der Tür. Kerzen flackern im Winde, Lichter brennen an den Häusern und Bäumen und lauter Schneeflocken fallen vom Himmel. Der kleine Noah, welcher jetzt doch schon seit einem Jahr in der Jungwacht ist, wünscht sich nichts sehnlicher als ein originalen Jungwachtgurt zu haben. Schon seit langem schreit er bei seinen Eltern danach, doch diese meinten nur: „Wünsche dir doch einen zu Weihnachten.“ Nun ist doch bald Weihnachten und was ist wenn er ihn dann auch nicht bekommt? Er kann nicht mehr länger warten...
...Tage vergehen und diese Zeit geht und geht einfach nicht vorbei. Und dann erblickt Noah etwas, was ihm wieder Hoffnung gibt. Im OFD der Jungwacht Maltesers steht: „Weihnachtsspezialparcours! Hast du noch keinen oder willst du noch einen? Gewinne deinen Jungwachtgurt!“ Da muss man Noah nicht zweimal Fragen. Am folgenden Samstag darauf steht er früh auf, wärmt sich mit ein paar Liegenstützen auf und spring Punkt 13.15 Uhr auf sein grün, schwarzen Fahrrad und fährt zum Wettbewerb. Angekommen meldet er sich gleich an und bekommt die Startnummer 1933.
Ein grosser, kräftiger Mann bittet die Spieler sich an den Start zu begeben. Noah ist sichtlich aufgeregt, er wusste ja nicht, dass seine Mitspieler auch viel älter sein konnten. Egal, er möchte einfach diesen Gurt gewinnen. Dann der Startschuss. Noah springt los, solch eine Kraft hätte er von sich selbst nie erwartet. Er rennt, rennt und rennt. Dann den Schlitten packen, denn Hügel hinauf und durch das Slalom hinab. Und wieder rennen, unter der Bank durch, über die Bank, unter der Bank durch und wieder über die Bank. Und schon wieder rennen. Noah war nun bereits fünfter. Er sieht bereits das grosse Plakat mit der

Weihnachtsgeschichte II

Überschrift "Ziel" vor sich. Noch mal volles Rohr und los! Schneller, schneller und durchs Ziel. Er liegt auf den Boden und atmet kräftig ein und aus. Hat er nun gewonnen oder nicht? Er weiss nicht, ob noch jemand vor ihm durchs Ziel sprang. Alle klopfen im plötzlich auf den Rücken und versammelten sich um ihn. Da ist wieder der grosse, kräftige Mann, er kommt auf Noah zu und nimmt ihn auf seine Schultern. Noah fragt ihn, ob er gewonnen hat. Der Mann nickt ihm bejahend zu. Wow, kaum zu glauben, denkt sich Noah: „ Ich habe gewooooonnnnnnen, gewooooonnnnnnen!!!!!!" Auf dem Siegerpodest erhält er endlich nach langem Warten seine allerliebsten, eigenen Jungwachtgurt und dass noch von einem hübschen Mädchen. Tage später kann er es noch kaum fassen, doch als ihm dann plötzlich klar wurde, dass er wahrscheinlich noch einen Gurt erhalten wird... Was würde er dann mit diesem machen? Erst mal abwarten, denkt er sich.

Weihnachtsabend!!!!!!! Das leckere Essen von Mama genossen und nur noch wenige Minuten bis Noah seine Geschenke sehen kann. Schnell rennt er hin und backt alles aus. Und sein letztes Geschenk...ein Jungwachtgurt.... Natürlich wären auch zwei Gurte cool, denkt er sich, aber dann sieht er seinen jüngeren Bruder. Mit diesem Blick, mit welchem er auf den Gurt starrt. Noah denkt sich, besser er lernt früh, was es heisst ein Jungwächtler zu sein als gar nie und schenkt ihm seinen zweiten Jungwachtgurt.

Raphael Huser

Vorsätze für's neue Jahr

Da man sich nie an die eigenen Vorsätze hält, hier einmal die JWM-Vorsätze, die auch bestimmt eingehalten werden:

- 1.) *Ich will ein guter Jungwächtler werden*
- 2.) *Ich will den Jungwachtgurt immer in Ehren tragen*
- 3.) *Ich werde pro Woche einmal auf die Jungwachthomepage gehen*
- 4.) *Ich will ins Sommerlager kommen*
- 5.) *Ich will allen von der besten Jungwacht erzählen (=JWM)*
- 6.) *Ich will alle kleineren Jungwachtscharen auslachen (=alle)*
- 7.) *Ich bin lieb zu den Blauringmeitschis*
- 8.) *Ich bin nur etwas böse zu den Pfädelern*
- 9.) *Ich erzähle allen von der schönen Zeit in der JWM*
- 10.) *Für die Jungs: Ich bin immer nett zu den Leitern*
- 11.) *Für die Leiter: Ich bin auch mal nett zu den Jungs*

Witze

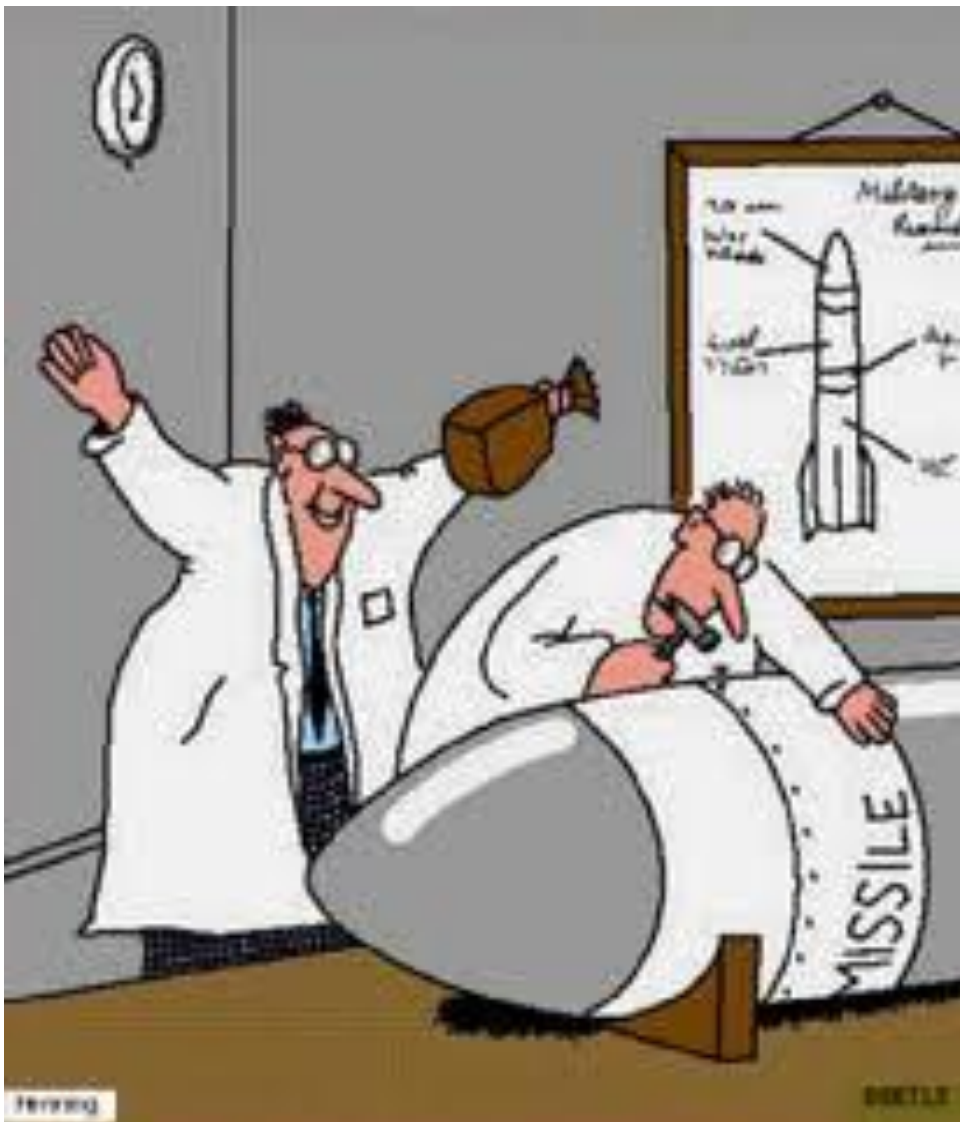
Eine Blondine geht fischen. Nacheinander fischt sie einen alten Schuh, einen Topf und eine Flasche heraus. Plötzlich kommt aus der Flasche ein Flaschengeist.

Er sagt: "Weil du mich befreit hast, hast du 3 Wünsche frei."

Die Blondine überlegt kurz, dann ruft sie: "Ich wünsche mir eine Cola-Flasche die nie leer wird."

"Pling", da ist sie hier.

Die Blondine probiert sie gleich aus: "Schlürf, schlürf, schlürf. Die wird ja wirklich nicht leer - davon wünsche ich mir noch zwei!"



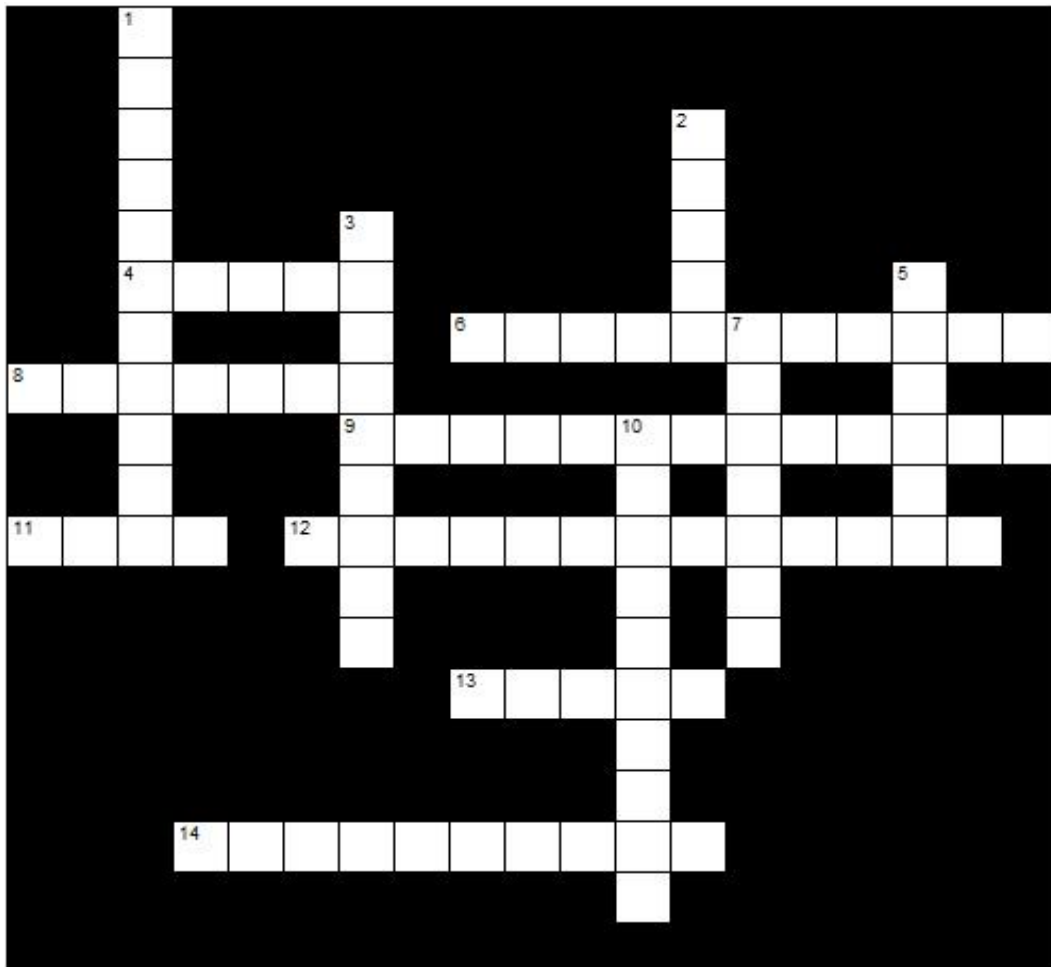
Gruppenstunde Tigerhai

Vor nicht so alt langer Zeit trafen sich die 3. jüngste Gruppe der JW Malters für eine Lektion „Schliefeschuehloufe“. Nein! es ging nicht wie gedacht nach Luzern sondern nach Sursee, da uns dort die Ice Hockeymeister T. H., R. N., R. B. und C. W. erwarteten.

Bevor es überhaupt los ging, haben sich die Tigerhaie schon mal alle eine Fahrhilfen besorgt. Doch diese mussten nochmals zur Seite gestellt werden. So ging es also in die 1. Lektion: „Schliefeschuehloufe ohni Fahrhelf“. Da waren bereits die meisten am Anschlag ihrer Fähigkeiten, doch nach gut $\frac{3}{4}$ h konnten sie den Umständen entsprechend gut fahren. Nun gaben die Ice Hockeymeister die 2. Lektion bekannt: „Ome fahre met de Fahrhelf“. Nach bereits 5 min. hatten die Jungs kein Problem mehr mit der Fahrehilfe. Naja wer verwunderte dies?! So ging es halt direkt zur Königsdisziplin, Lektion 3.: „Rally met Fahrhelf“. Was bei einer Rally mit Jungwächtler und Fahrhilfen auf dem Eis passiert ist ja wohl logisch....

Thomas Huser

Rätsel



- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Lieblingsferien eines Jungwächtlers | 9. Bulei ist die Abkürzung von |
| 2. Nachname des Scharleiters | 10. Werkzeug |
| 3. Berühmter Schatzsucher | 11. Vorname des Präses |
| 4. Macht die JWM an ihrem Geburtstag | 12. Hält die Hosen oben |
| 5. Zweitjüngste Gruppe | 13. Heizung und Kochherd in einem |
| 6. Wenn sich die JWM trifft | 14. Werden übers Feuer geworfen: |
| 7. Motto Sola 2009 | |
| 8. Lieblingsinstrument eines Jungwächtlers | |

Man(n) munkelt...

Man munkelt, dass...

**TOP
SECRET**

- ... man noch immer Chroniken vom 70 Jahr Jubiläum erwerben kann.
- ... Lukas I.* einen Hammer-Body hat.
- ... der Blauring Malter nicht weiss, welche Teile für den Festzeltaufbau benötigt werden.
- ... das Motto vom SoLa 2012 „Schlumpfe“ sein wird.
- ... Offir L.* sehr gut „Hacken“ kann.
- ... Thomas H.* gerne höuft.
- ... Fotos vom Herbstscharanlass und Lagerrückblick auf der JWM-Homepage zu finden sind.
- ... wir 2013 unser 80 jähriges Bestehen feiern werden.
- ... die Pfadi Sursee in keiner Badeanstalt der Schweiz mehr zugelassen ist.
- ... Bruno D.S.* und Marcel v.W.* zusammen die Schweiz aufklären.

* Namen der Redaktion bekannt



Adventgottesdienst

Es haben sich wieder, wie jedes Jahr, am 3. Adventssonntag, alle Jungwachtbuben und Blauringmädchen zur gemeinsamen Gottesdienstfeier in der Pfarrkirche getroffen. Das Hauptthema war Licht ins Dunkle zu bringen. Dies wurde mit anfangs dunkeln Kisten gezeigt, welche dann im späteren Gottesdienstverlauf von schwarzen Gestalten angezündet wurde. Es wurden unter anderem die Probleme Eifersucht, Gewalt, Einsamkeit, Lügen, Überforderung und Untreue behandelt. Es war ein gelungener Anlass mit vielen Mitgliedern

Tobias Zemp



Die Clairongarde



Wer kennt sie nicht, die Clairongarde, ein Wahrzeichen der Jungwacht Malters. Wir können immer Nachwuchs gebrauchen. Bist du interessiert? Dann melde Dich bei Nathan Keusch(041 497 40 75), oder komm einfach an eine Probe. Diese finden jeden Montag um 19.45 Uhr im Pfarreiheim statt.



Winterscharanlass

Am 17. Dezember versammelten sich zahlreiche Mitglieder der Jungwacht und Blauring Malters, um den behinderten Geschwister Kobi & Lobi zu helfen. Im Muoshof unterrichteten sie uns, dass ihre Eltern entführt worden waren. Ohne zu zögern halfen wir den Zwillingen, damit sie endlich wieder mit ihren Eltern lachen, spielen und Spass haben können. Kurzerhand trafen wir uns mit verschiedenen Informanten, welche die Entführung beobachtet hatten oder sonst wichtige Details wussten. Leider(wer hätte das gedacht!!!) wollten die Informanten uns nicht sofort sagen was sie wussten, da sie nicht sicher waren, ob sie uns vertrauen konnten. Also leisteten wir ein bisschen Überzeugungsarbeit. Die Jüngsten bewiesen sich in Kreativität und bastelten einen architektonisch prachtvollen Lego-Turm, oder die Ältesten, die zeigen mussten, wie mutig sie waren, indem sie "unangenehme" Fotos schiessen mussten. Natürlich gab es noch weitere krasse Heldentaten von anderen Altersgruppen. Jedoch will ich diese hier nicht nennen, da es zu prahlerisch wirken würde. Wir bekamen die Informationen in Rätselform, also lösten wir es in Windeseile, das Schlüsselwort: BUENTMAETTLI . Entschlossen folgten wir der Spur und trafen beim Schulhaus auf die Kidnapper. In einer epochalen Schlacht bezwangen wir die Entführer und befreiten die Eltern von Kobi & Lobi. Die vier waren überglücklich, und selbst dem taffsten Jungwächtler kamen beim Anblick des Familienglücks die Tränen. Wie es der Zufall wollte, war die Aktion "Eine Million Lichter für Behinderte" am Laufen (vom Blauring organisiert). So kam es, dass wir den Scharanlass dort beim friedlichen Beisammensein und Verpflegung auflösten.



Fazit: Eine Heldentat mehr geht auf das Konto der Jungwacht (und Blauring)

Nathan Keusch



Wichtiges

- **Kinotag am 14.1.2012**
- **Vorsätze für's neue Jahr
einhalten**
- **Gut „rötsche“**
-